

01.08.2023  
121b



## P R E S S E M I T T E I L U N G

---

*Es gilt das gesprochene Wort!*

### **Statement**

**von Dr. Stefan Ottersbach,**

**BDKJ-Bundespräses,**

**im Pressegespräch zum Beginn des 37. Weltjugendtags 2023 in Lissabon**

**am 1. August 2023 im Goethe-Institut in Lissabon**

### **Weltjugendtag: Begegnung – internationaler Austausch – lebendiger Glaube**

Die Katholischen Jugendverbände sind gerne hierher nach Lissabon gekommen! Ein herzlicher Dank gilt zunächst den vielen Menschen, die uns schon in den vergangenen Tagen so gastfreundlich aufgenommen haben. Vielen Dank dafür! Der Weltjugendtag ist eine großartige Chance zu Begegnung und internationalem Austausch. Hier können Freundschaften geknüpft und Partnerschaften aufgebaut werden. Das ist gerade in Zeiten von Krieg nicht zu unterschätzen. Zudem erfahren viele junge Menschen hier, was es bedeutet, Teil einer weltweiten Glaubensgemeinschaft zu sein, die Hoffnung und Kraft geben kann. Aus der Kraft des Glaubens erwächst dann auch die Bereitschaft zu gesellschaftlichem und politischem Engagement, wozu uns nicht zuletzt Papst Franziskus immer wieder auffordert.

### **International Youth Hearing: Klimagerechtigkeit und Kolonialismus – Glaube ist politisch**

Deshalb bieten wir als Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) erneut ein International Youth Hearing an. Das Podium zum Thema „Klimagerechtigkeit und Kolonialismus“ findet am Mittwoch (2. August 2023, ab 17.00 Uhr, Goethe-Institut Lissabon/Dein Pilgerzentrum, Campo dos Mártires da Pátria 37, 1169-016 Lissabon) statt. Wir freuen uns auf das Gespräch mit der Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Portugal, Dr. Julia Monar, auf Danilo Moreira, portugiesischer Umweltaktivist und Aktivist in der Anti-Rassismus-Bewegung, Bischof Dr. Bertram Meier (Augsburg), Vorsitzender der Kommission

---

Deutsche Bischofskonferenz  
Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 103 214  
Fax +49 (0) 228 103 254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
[dbk.de](http://dbk.de)  
[facebook.com/dbk.de](https://facebook.com/dbk.de)  
[twitter.com/dbk\\_online](https://twitter.com/dbk_online)  
[youtube.com](https://youtube.com)

*Herausgeberin*  
Dr. Beate Gilles  
Generalsekretärin der  
Deutschen Bischofskonferenz

*Redaktion*  
Matthias Kopp (verantwortl.)  
Pressesprecher

Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, auf Susanna Laux von der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden und Volker Andres, Vorsitzender des BDKJ-Diözesanverbands Köln und Vorsitzender des Entwicklungspolitischen Ausschusses im BDKJ sowie viele junge Menschen aus hoffentlich vielen Ländern. Wir wollen mit jungen Menschen aus allen Erdteilen unsere Vision einer klimagerechten Zukunft teilen. Denn junge Menschen wollen weltweit Verantwortung für Klimagerechtigkeit übernehmen, weil sie schon heute die dramatischen Folgen der Klimakrise spüren. Als Christen und Christinnen stehen wir für Gerechtigkeit und Solidarität ein. Deshalb setzen wir uns auch selbstkritisch mit der kolonialen Vergangenheit sowie den daraus entstandenen Ungerechtigkeiten auseinander. Wir fragen danach, wie die Klimakrise und koloniale Strukturen heute zusammenhängen. Unser Ziel ist dabei ein inklusives, solidarisches und respektvolles Zusammenleben weltweit. Der Weltjugendtag ist für uns als katholische Kirche eine große Chance, offen und angstfrei über Kolonialismus zu sprechen. Erst kürzlich hat es Wirbel um eine „politisch unkorrekte“ Vatikanbriefmarke zum Weltjugendtag gegeben. Zu sehen war auf dieser Papst Franziskus auf dem Denkmal der Entdeckungen in Lissabon – anstelle des portugiesischen Eroberers und Seefahrers Heinrich, der als Begründer des portugiesischen Kolonialreichs gilt. Wir als katholische Kirche und auch der Papst können die kommenden Tage nutzen, um hierzu eindeutig Stellung zu beziehen und uns auch zu unseren Verstrickungen angstfrei zu bekennen. Dazu ermutigt uns schließlich das Motto dieses Weltjugendtags.

**Motto: Aufbruch–Veränderung**

Das Motto des diesjährigen Weltjugendtag lautet „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“. Es erinnert uns an eine überaus mutige junge Frau, Maria. Sie ließ sich von Gott ansprechen und blieb danach nicht tatenlos, sondern brach eilig auf. Maria ist also eine Frau der Reform, des Neuanfangs, des Aufbruchs. Später singt sie sogar von der umstürzenden Macht Gottes: „Gott stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.“ Viele junge Menschen wünschen sich heute eine Kirche, die sich wie Maria von Gott ergreifen lässt. Sie wünschen sich eine Kirche, die aufbricht und angesichts des Missbrauchsskandals einen neuen Anfang macht. Mit vielen jungen Menschen hoffe ich sehr, dass Papst Franziskus hierzu in den kommenden Tagen starke Worte finden wird, dass er jungen Menschen sein Wort gibt, alles dafür zu tun, um zukünftig auch die Strukturen und Systeme anzugehen, die Missbrauch begünstigen. So kann der Weltjugendtag ein tolles Glaubensfest werden und zum Aufbruch für eine evangeliumsgemäße Kirche sein.